



DENKPAPIER

Zur Anfertigung einer verkürzten UNTERRICHTSVORBEREITUNG

STUDIENSEMINAR
WETZLAR (2018)



„Der Mensch lernt nur, was er lernen will, und er lernt nur, was ihn wirklich betrifft, ihn betroffen macht, was zu seiner Frage werden kann.“

(Moll/Liebherr, 1992, S. 15)

A person with short dark hair, wearing a grey and black striped sweater, is seen from behind, looking at a wall covered in various sticky notes, diagrams, and photos. The wall appears to be a workspace or a brainstorming area. Four thought bubbles are overlaid on the image, each containing a question in German. The bubbles are connected to the person's head by thin lines and small circles.

WO HOLE ICH DIE
LERNENDEN AB?

WARUM IST
ES WICHTIG?

WIE GEHE
ICH VOR?

WELCHES ZIEL
WIRD VERFOLGT?

WAS FOLGT
ALS NÄCHSTES?



VERKÜRZTE UV

Das Studienseminar GHRF Wetzlar möchte Ihnen mit diesem Denkpapier eine Unterstützung anbieten, die Sie als Hilfe für das Schreiben einer schriftlichen Unterrichtsvorbereitung nutzen **können**. Gemeinsam als Seminar - Ausbilder*innen und LiV - wurden die einzelnen Überschriften diskutiert, erarbeitet und abgestimmt.

Die Vorgaben sind als gedankliche Hilfe bei der Planung gedacht. Sie stellen keinen Kriterienkatalog oder ein chronologisches Raster dar. Verschiedene Darstellungsformen, wie z.B. Fließtext, Tabelle mit Spiegelstrichen oder erläuternden Sätzen, eine Mindmap oder Mischformen können von Ihnen genutzt werden.

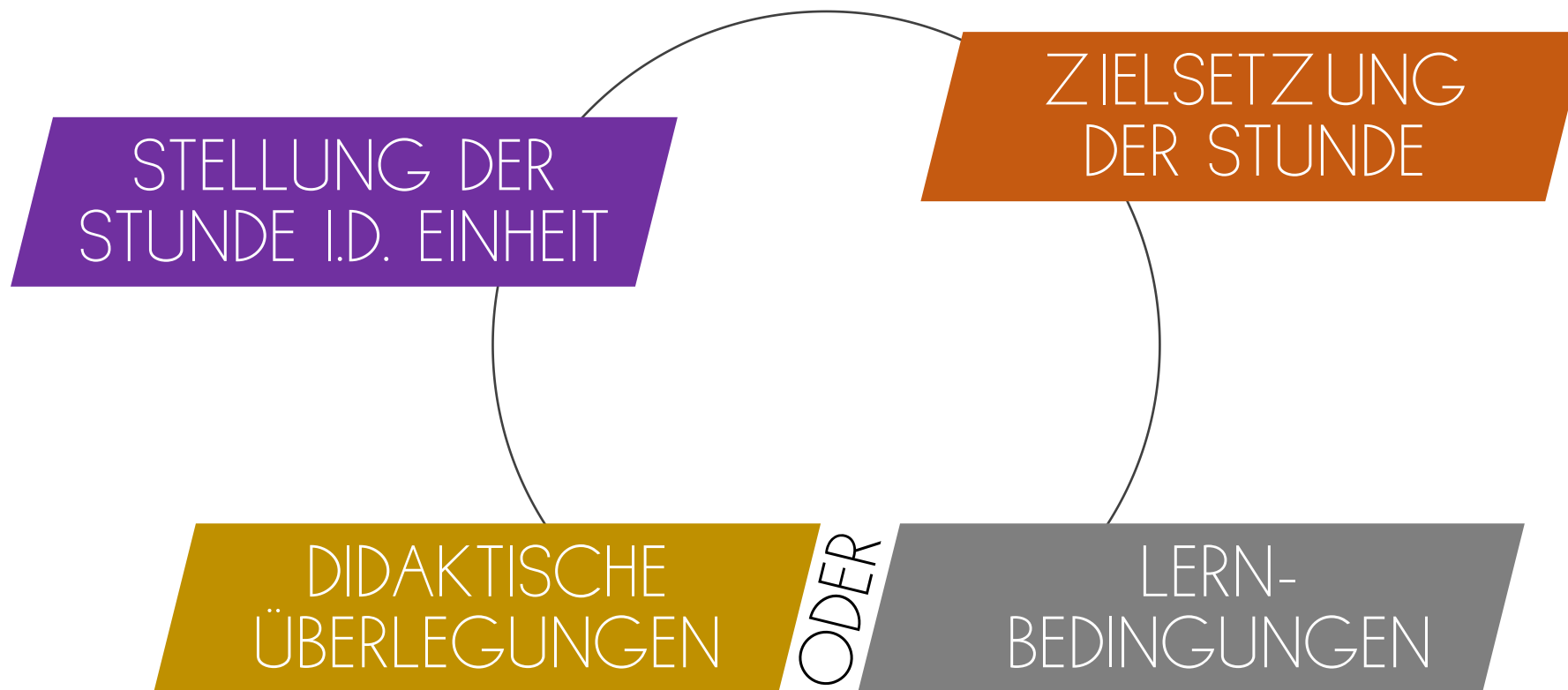
SIE MÜSSEN EINE DARSTELLUNGSFORM FINDEN, MIT DER SIE DEN VERLAUF DER STUNDE FÜR DEN LESER TRANSPARENT MACHEN.

Alle Inhalte einer Unterrichtsvorbereitung beziehen sich **konkret auf die Stunde**. Die einzelnen Elemente sind miteinander verzahnt. Eine Reihenfolge ist bewusst nicht festgelegt.

Wichtig ist, dass Ihre Überlegungen zur Stunde ersichtlich werden. Der Schwerpunkt liegt auf der begründeten didaktischen Entscheidung mit einer Vernetzung zur gesamten Unterrichtseinheit und dem sich daraus abgeleiteten Ziel für die Stunde.



ÜBERSCHRIFTEN



Die Schwerpunktsetzung (Lernbedingungen oder **didaktisch-methodischer Kommentar**) erfolgt mit Blick auf den individuellen Lernbedarf und in Absprache mit den Modulleitungen. Bei einem Doppelbesuch können beide Schwerpunkte schriftlich ausgeführt werden.



STATEMENTS

AN WELCHER STELLE DER EINHEIT
BEFINDET MAN SICH.

WELCHEN KONKRETEN LERNFORTSCHRITT SOLLEN
DIE SCHÜLER*INNEN DURCH DIE AUSEINANDER-
SETZUNG MIT DEN INHALTEN MACHEN?

SCHÜLER
*INNEN

DIE LERNBEDINGUNGEN
DER SCHÜLER*INNEN SIND
AUSGANGSPUNKT FÜR DIE PLANUNG.

WELCHE LERNSchritte UND WARUM?
WELCHE METHODEN UND MEDIEN
SIND FÜR DEN LERNPROZESS ZIELFÜHREND?



ZIELSETZUNG der Stunde

Der inhaltliche Schwerpunkt der Stunde wird formuliert.

Die Unterteilung in differenzierte Ziele sollte nur erfolgen, wenn sie im Lernprozess einzelner Schüler*innen relevant sind.

Woran ist erkennbar, dass der inhaltliche Schwerpunkt der Stunde von den Schüler*innen verstanden wurde?

Mit welchen Erfolgsindikatoren kann das Erreichen der Zielsetzung erfasst werden?

Hierbei ist die Verwendung von Verben, die das Können ableiten zielführend:

*Die Schüler*innen können mit Hilfe ...vergleichen, skizzieren*

*Die Schüler*innen können die Inhalte auf ... übertragen, anwenden, zusammenfügen...*

Welche fachlichen und überfachlichen Kompetenzen werden anvisiert?



LERNBEDINGUNGEN

Analysiert wird der Lernstand der Gruppe.

Welche Fertigkeiten und Vorkenntnisse haben die Schüler*innen im Hinblick auf die inhaltlichen, fachlichen oder überfachlichen Kompetenzen?

Schüler*innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung **können** beschrieben werden, wenn es für die Stunde relevant ist.

Je nach Zielsetzung können darüber hinaus folgende Aspekte relevant sein:

*Soziale und emotionale Entwicklung bzw. Fähigkeiten der Lerngruppe bzw. einzelner Schüler*innen, Motivation einzelner Schüler*innen, Methodisches Können, Sprachliche Voraussetzungen*

Bei Bedarf auch institutionelle Bedingungen

z.B. kein Kunstraum, Bürgerhaus ist gleichzeitig Sporthalle, ...



DID.&METH. ÜBERLEGUNGEN

Auf der Grundlage der Bildungsstandards, der Vorgaben der Ausbildungsschule, der Lernvoraussetzungen und der Sachanalyse sollen die inhaltlichen Entscheidungen fach- und allgemeindidaktisch begründet werden.

Modulspezifische Inhalte müssen bei den Überlegungen unterschiedlich gewichtet werden

Warum ist der Lerninhalt relevant?

Wie wird im Hinblick auf die Zielsetzung adäquat differenziert und reduziert?

Auf welchen (fach-)didaktischen Grundlagen werden die Entscheidungen getroffen?

Welche Relevanz hat das Thema für die Schüler*innen – Gegenwarts- und Zukunftsrelevanz?

Welche Lernhilfen werden angeboten?

Wie kann der Lerninhalt interessant und anschaulich den SuS präsentiert werden?

Was trägt zum selbstständigen Denken und Handeln bei?

Welche Sozialformen unterstützen den Lernprozess?



FORMALIEN

4 Seiten ohne Deckblatt und Anhang

1,5 -zeilig

nicht kleiner als Schriftgröße 11

Verlaufsplan ist Teil der Vorbereitung

Deckblatt – mit notwendigen Informationen

Name und Anschrift mit Handynummer

Name und Anschrift der Schule mit Telefonnummer

Klasse / Stunde / Raum

Mentor und BRB Betreuer

Thema der Stunde / Thema der Einheit

Anhang bei Bedarf (Sitzplan, Arbeitsblätter)

LITERATURANGABE

Moll, P., Liebherr, H., Unterricht mit offenen Karten, Zürich 1992 in Grunder, H.U.,(Hrsg.), Unterricht verstehen-planen-gestalten-auswerten, Baltmannsweiler 2016



GUTE GEDANKEN
UND VIEL ERFOLG BEIM SCHREIBEN!